

# Internationale Wirtschaftsverträge

Exportkontrolle, Kartellrecht, Freistellung,  
Haftungsbeschränkung, Abtretungsverbote, Rechtswahl,  
Vertragsbeendigung, Streitbeilegung, Versicherung,  
internationale Liefer- und Anlagenbauverträge,  
Vertriebs- und Lizenzvereinbarungen uvm

Herausgegeben von

**Prof. Dr. Patrick Ostendorf, LL. M. (London)**

Bearbeitet von

Dr. Holger Blask, LL. M. (UNSW), Dr. Julius Böckmann, Dr. Anselm Grün,  
Dr. Gary Klaft, Dr. Jan Lischek, Volker Mahnken, Dr. Bastian Mehle, Dr. Philipp Mels,  
Dr. Marc Menrath, Dr. Christian Meyer, Timo Nossek,  
Prof. Dr. Patrick Ostendorf, LL. M. (London), Dr. Elisabeth Sauthoff,  
Ralph-Andreas Surma, Dr. Maximilian Teichler, Dr. Frank Wätermann

3. Auflage 2023



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 3. Auflage .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Abkürzungen .....	XLIII
Literatur .....	LIX
Bearbeiter der dritten Auflage .....	LXXVII

## § 1 Grundlegende Hinweise für die Gestaltung internationaler Wirtschaftsverträge

A. Die Besonderheiten internationaler Wirtschaftsverträge .....	1
I. Multipler Rechtsrahmen .....	2
II. Sprachprobleme .....	3
III. Mentalitätsunterschiede .....	4
IV. Rechtstatsächliche Herausforderungen .....	4
B. Chancen und Risiken bei der Gestaltung internationaler Wirtschaftsverträge mit Blick auf das Vertragsstatut .....	5
I. Chancen .....	5
1. AGB-Inhaltskontrolle im deutschen Recht .....	5
2. Abwahl des deutschen Rechts .....	7
II. Risiken bei der Wahl ausländischer Rechtsordnungen .....	8
1. Nachteilige Regelungen des Vertragsstatuts am Beispiel Schweizer und englischen Rechts .....	8
2. Risikobewältigung .....	10
a) Nutzung angepasster Standardverträge für internationale Transaktionen .....	10
b) Verwendung von Musterverträgen internationaler Verbände .....	10
c) Reduzierung der rechtlichen Komplexität .....	11
C. Informationsbeschaffung .....	11
I. Informationsquellen zum internationalen Vertragsrecht .....	12
II. Die Einschaltung ausländischer Rechtsberater .....	14
1. Die (third party) legal opinion .....	15
2. Weitergehende Einholung von externem Rechtsrat .....	17

## § 2 Vertragsaufbau und Vertragssprache von internationalen Wirtschaftsverträgen

A. Der Aufbau internationaler Wirtschaftsverträge .....	22
I. Die Grobstruktur .....	23
II. Einzelne typische Vertragsэлеmente .....	24
1. Vertragsbezeichnung (Title) .....	24
2. Vertragsrubrum (Names and Addresses) .....	25
3. Die Präambel („Whereas“-clauses/Preamble/Recitals) .....	25
4. Definitionen .....	27
5. Beschreibung des Vertragsgegenstandes/Leistungspflichten der Parteien (Subject Matter) .....	28
6. Rechtsfolgen bei Vertragsverletzungen (Remedies) .....	29
7. Allgemeine Bestimmungen (Miscellaneous) .....	29
8. Regelungen zur Laufzeit (Term and Termination) .....	29
9. Notice Clauses .....	30

10. Rechtswahlvereinbarung und Streitbeilegungsklausel (Choice of Law and Dispute Resolution Clause) .....	31
11. Unterschriftenzeile (Signature Section) .....	31
12. Vertragsanlagen (Schedules) .....	32
B. Vertragssprache .....	33
I. Die Bedeutung der Vertragssprache .....	33
II. Besonderheiten der englischen Rechtssprache .....	34
1. Allgemeines .....	34
2. Vereinbarung von Vertragspflichten: Will, shall und must .....	35
3. Vereinbarung von vertraglichen Rechten der Parteien .....	36
4. Vereinbarung sonstiger Vertragsbestimmungen .....	37
5. Vor- oder Nachrangigkeit einzelner Vertragsbestimmungen: „Notwithstanding“ und „Subject to“ .....	37
III. Auseinanderfallen von Vertragssprache und Vertragsstatut .....	38
1. Folgen für die Vertragsauslegung .....	38
2. Typische Beispiele aus der Vertragspraxis .....	38
a) Warranties .....	38
b) Liquidated Damages .....	39
c) Termination/Rescission .....	39
d) Conditions .....	39
e) Gross Negligence .....	40
3. Konsequenzen für die Vertragsgestaltung .....	40
a) Neutrale Rechtsbegriffe .....	40
b) Zusätzliche Nennung der gewünschten Begriffe in der Sprache des Vertragsstatuts .....	40
c) Begriffsdefinition und Festlegung von Rechtsfolgen .....	41
<b>§ 3 Der rechtliche Rahmen internationaler Wirtschaftsverträge</b>	
A. Überblick .....	45
B. Das Vertragsstatut .....	47
I. Die Bestimmung des Vertragsstatuts .....	47
1. International und supranational vereinheitlichtes Sachrecht .....	48
a) Internationale Konventionen .....	48
b) Europäisches Vertragsrecht .....	49
c) Die Bedeutung von „soft law“ und „lex mercatoria“ .....	50
d) Die Rolle von Handelsklauseln und Standardbedingungen für die Rechtsvereinheitlichung .....	51
2. Die Bedeutung des Internationalen Privatrechts (IPR) .....	52
a) Das Wechselspiel von internationaler Zuständigkeit und anwendbarem Sachrecht .....	53
b) Harmonisierungsbestrebungen im IPR .....	55
c) Grundbegriffe des IPR .....	56
3. Die kollisionsrechtliche Ermittlung des Vertragsstatuts .....	57
a) Ausgangspunkt im Europäischen IPR .....	57
b) Anknüpfungspunkte ausländischer Kollisionsrechtsordnungen außerhalb der EU .....	59
4. Die Bestimmung des Vertragsstatuts in der Schiedsgerichtsbarkeit .....	61
a) Maßgebliches Kollisionsrecht für Schiedsgerichte .....	61
b) Möglichkeit der Rechtswahl .....	62
c) Objektive Anknüpfung bei Fehlen einer Rechtswahl .....	63
5. Checkliste: Bestimmung des Vertragsstatuts .....	63

II. Bedeutung und Geltungsbereich des Vertragsstatuts im Europäischen Kollisionsrecht .....	65
1. Zwingende Regeln .....	65
2. Vorfeldwirkungen .....	66
a) Zustandekommen des Vertrages .....	66
b) Vorvertragliche Haftung .....	67
3. Materielle Wirksamkeit des Vertrages und Rechtsfolgen der Unwirksamkeit .....	67
a) Materielle Wirksamkeit des Vertrages .....	67
b) Rechtsfolgen der Unwirksamkeit .....	68
4. Vertragsauslegung .....	69
5. Füllung verbleibender Regelungslücken .....	70
a) Vertragsinhalt .....	70
b) Leistungsstörungen .....	71
c) Erlöschen des Vertrages .....	71
d) Verjährung .....	71
6. Sonstige Rechtsfragen mit Berührungspunkten zum Vertragsstatut .....	72
a) Formfragen .....	72
b) Aufrechnung .....	73
c) Forderungsübertragung .....	73
III. Abgrenzung des Vertragsstatuts in der Schiedsgerichtsbarkeit .....	73
C. Maßgebliche Rechtsbereiche außerhalb des Vertragsstatuts .....	74
I. Sachenrechtliche Fragen .....	75
1. Relevanz für internationale Wirtschaftsverträge .....	75
2. Allgemeine Grundsätze des Internationalen Sachenrechts .....	76
a) Die Situs-Regel .....	76
b) Statutenwechsel .....	77
3. Schlussfolgerungen für die Vertragspraxis .....	78
II. Stellvertretung beim Vertragsschluss .....	78
1. Anwendbares Kollisionsrecht .....	79
a) Organschafliche Stellvertretung .....	79
b) Vollmachtsstatut .....	80
2. Ermittlung des Vollmachtsstatuts im deutschen Kollisionsrecht .....	80
3. Schlussfolgerungen für die Vertragsverhandlungen .....	82
III. Gesellschaftsrechtliche Fragen .....	82
IV. Konkurrierende außervertragliche Haftung .....	83
1. Bedeutung für internationale Wirtschaftsverträge .....	83
2. Anknüpfung im Europäischen Kollisionsrecht .....	83
a) Rechtswahl .....	84
b) Objektive Anknüpfung .....	84
V. Insolvenzrechtliche Fragen .....	86
1. Relevanz für internationale Wirtschaftsverträge .....	86
2. Maßgebliche Anknüpfungspunkte .....	87
3. Schlussfolgerungen für die Vertragspraxis .....	87
VI. Rechte des geistigen Eigentums .....	88
1. Geltung des Vertragsstatuts für schuldrechtliche Verträge .....	88
2. Die Spaltungstheorie: Das Immaterialgüterstatut .....	88
VII. Prozessverträge: Schieds- und Gerichtsstandsvereinbarungen .....	89
1. Rechtsnatur als Prozessverträge .....	89
2. Schiedsvereinbarungen .....	90
a) Grundlagen zum anwendbaren Rechtsrahmen .....	90

b) Das Schiedsvereinbarungsstatut .....	90
3. Gerichtsstandsvereinbarungen .....	93
a) Prozessrechtliche Wirkungen .....	93
b) Ausländisches Verfahrensrecht .....	94
c) Verbleibender Anwendungsbereich für das Prorogationsstatut und kollisionsrechtliche Bestimmung .....	95
VIII. Die Bestimmung des außerhalb des Vertragsstatuts maßgeblichen Rechts in der Schiedsgerichtsbarkeit .....	96
D. Eingriffsnormen und ordre public .....	97
I. Regelungen im Europäischen Kollisionsrecht .....	98
1. Eingriffsnormen des Forums .....	98
2. Ausländische Eingriffsnormen .....	99
a) Ausgangspunkt .....	99
b) Eingriffsnormen des Erfüllungsorts .....	99
c) Unrechtmäßigkeit der Vertragserfüllung .....	100
d) Ermessensentscheidung .....	100
3. Zentrale Beispiele für relevante Eingriffsnormen im internationalen Vertragsrecht .....	100
a) Kartellrecht .....	101
b) Devisenkontrollrecht .....	102
c) Export- und Importkontrollrecht .....	103
d) Vertriebsrecht .....	104
II. Die Bedeutung von Eingriffsnormen in ausländischen Kollisionsrechtsordnungen .....	105
III. Die Berücksichtigung von Eingriffsnormen in der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit .....	106
1. Die Bedeutung der transnational public policy .....	106
2. Weitergehende Beachtung von Eingriffsnormen .....	107
<b>§ 4 Internationale Wirtschaftsverträge und Exportkontrollrecht</b>	
A. Einführung .....	110
B. Embargoregelungen .....	111
I. Länderbezogene Embargoregelungen .....	112
II. Rein personenbezogene Embargoregelungen (Sanktionslisten) .....	112
C. Ausfuhr/Verbringung von Dual-Use-Gütern .....	114
I. Definition von (gelisteten) Dual-Use-Gütern .....	114
1. Bestandteilsregelung .....	115
2. „Bausatztheorie“ .....	116
II. Definition von Ausfuhr/Verbringung .....	116
III. Vorgaben des EU-Rechts .....	116
1. Ausfuhr von gelisteten und nicht gelisteten Dual-Use-Gütern .....	117
2. Verbringung von gelisteten und nicht gelisteten Dual-Use-Gütern .....	118
IV. Vorgaben des deutschen Rechts .....	119
D. Durchfuhren .....	120
E. Vermittlungstätigkeiten .....	120
I. Vorgaben des EU-Rechts .....	121
II. Vorgaben des deutschen Rechts .....	121

F. Technische Unterstützung .....	122
I. Vorrangige Beschränkungen (Ausfuhr/Verbringung sowie EU-Recht) .....	122
II. Beschränkungen nach deutschem und EU-Recht .....	123
G. Grundzüge des US-(Re-)Exportkontrollrechts .....	123
I. Beschränkungen für Dual-Use-Güter .....	124
1. Anwendbarkeit der Export Administration Regulations .....	124
2. Beachtung der zehn Verbote der Export Administration Regulations .....	124
II. Sanktionslisten .....	126
III. Widersprüche/Kollision zwischen deutschem/EU- und ausländischem Recht .....	126
H. Vertragsgestaltung .....	129
I. Rechtsgeschäfte und Verbote .....	129
II. Rechtsgeschäfte und Genehmigungspflichten .....	132
I. Exportkontrollklauseln .....	132

**§ 5 Internationale Wirtschaftsverträge und Kartellrecht**

A. Grundlagen des für die Vertragsgestaltung relevanten Kartellrechts .....	148
B. Zielsetzung und Konzeption von Kartellrechtsordnungen .....	148
C. Internationale Geltung von Kartellrechtsordnungen .....	148
I. Auswirkungsprinzip als sinnvoller Anknüpfungspunkt .....	148
II. Extraterritoriale Durchsetzung des Kartellrechts .....	150
D. Überblick über das Kartellrecht der Europäischen Union .....	150
I. Das Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen nach Art. 101 AEUV .....	150
1. Verbotstatbestand .....	151
a) Unternehmen und Unternehmensvereinigung .....	151
b) Maßnahmen .....	151
c) Wettbewerbsbeschränkung; Konzernprivileg .....	151
d) Bezwecken und Bewirken; Kernbeschränkungen, more economic approach .....	153
e) Spürbarkeit der Wettbewerbsbeschränkung .....	153
f) Spürbare Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten .....	153
2. Freistellung vom Verbot .....	154
a) Gruppenfreistellung .....	154
b) Einzelfreistellung .....	156
II. Das Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung nach Art. 102 AEUV .....	156
1. Marktbeherrschende Stellung .....	156
a) Relevanter Markt .....	157
b) Marktanteil .....	157
c) Marktbeherrschung .....	158
2. Missbrauch .....	158
a) Ausbeutungsmissbrauch .....	159
b) Behinderungsmissbrauch .....	159
III. Durchsetzung des Unionskartellrechts .....	159
1. Unmittelbare Anwendbarkeit .....	159

2. Rechtsfolgen einer Verletzung .....	160
a) Zivilrechtliche Rechtsfolgen .....	160
b) Behördliche Befugnisse .....	160
3. Beweislast .....	161
4. Praxis der Kartellrechtsverfolgung .....	161
IV. Verhältnis zum Recht der Mitgliedstaaten .....	161
E. Überblick zum deutschen Kartellrecht .....	162
I. Materielles Recht .....	162
II. Durchsetzung des deutschen Kartellrechts .....	162
F. Überblick zum US-Kartellrecht .....	162
I. Materielles Recht .....	162
1. Section 1 Sherman Act .....	163
2. Section 2 Sherman Act .....	163
II. Durchsetzung des US-Kartellrechts .....	163
G. Allgemeine Grundsätze und Prüfungsschema .....	164
I. Prüfung vor Abschluss des Vertrages .....	164
II. Überprüfung während der Vertragslaufzeit .....	165
III. Dokumentation der Prüfung .....	166
H. Liefervereinbarungen .....	167
I. Allgemeine Anforderungen an Liefervereinbarungen im Vertikalverhältnis – die Vertikal-GVO .....	167
1. Anwendungsbereich der Vertikal-GVO .....	167
a) Vertikale Vereinbarungen .....	167
b) (Kein) Wettbewerbsverhältnis .....	167
c) (Keine) Rechte des geistigen Eigentums .....	167
d) Marktanteilsschwelle .....	168
2. Kernbeschränkungen und graue Klauseln .....	168
II. Häufige Wettbewerbsbeschränkungen in Lieferverträgen im Vertikalverhältnis und ihre Bewertung .....	169
1. Alleinbezugsbindungen und ähnliche Verpflichtungen .....	169
a) Begrifflichkeiten, Erscheinungsformen und Wettbewerbsrelevanz .....	169
b) Bewertung nach der Vertikal-GVO; Wettbewerbsverbot .....	169
c) Bewertung außerhalb der Vertikal-GVO .....	170
d) Bewertung bei marktbeherrschendem Anbieter .....	172
e) Sonderfall Direktbezugsbindungen .....	172
f) Bewertung nach US-Kartellrecht .....	173
2. Alleinbelieferungsverpflichtung und ähnliche Verpflichtungen .....	173
a) Begrifflichkeiten, Erscheinungsformen und Wettbewerbsrelevanz .....	173
b) Bewertung nach der Vertikal-GVO; Ersatzteile .....	174
c) Bewertung außerhalb der Vertikal-GVO .....	174
3. Paritätsverpflichtungen (Meistbegünstigungsverpflichtungen) .....	175
a) Begrifflichkeiten, Erscheinungsformen und Wettbewerbsrelevanz .....	175
b) Bewertung nach der Vertikal-GVO .....	175
c) Bewertung außerhalb der Vertikal-GVO .....	176
d) Bewertung nach US-Kartellrecht .....	177
4. Kundenschutzklauseln .....	177

5. Verwendungsbeschränkungen .....	177
a) Begrifflichkeiten, Erscheinungsformen und Wettbewerbsrelevanz .....	177
b) Bewertung nach der Vertikal-GVO .....	178
c) Bewertung außerhalb der Vertikal-GVO .....	178
d) Bewertung nach US-Kartellrecht .....	178
6. Koppelungen .....	178
a) Begrifflichkeiten, Erscheinungsformen und Wettbewerbsrelevanz .....	178
b) Bewertung nach der Vertikal-GVO .....	178
c) Bewertung außerhalb der Vertikal-GVO .....	178
d) Bewertung im Fall von Marktbeherrschung .....	179
e) Bewertung nach US-Kartellrecht .....	179
7. Preisbindungen .....	179
a) Begrifflichkeiten, Erscheinungsformen und Wettbewerbsrelevanz .....	179
b) Bewertung nach der Vertikal-GVO .....	179
c) Bewertung außerhalb der Vertikal-GVO .....	180
d) Bewertung nach US-Kartellrecht .....	180
8. Besonderheiten im Kraftfahrzeug-Sektor .....	180
I. Vertriebssysteme .....	181
I. Eigenvertrieb .....	181
II. Vertrieb über Handelsvertreter und gleichgestellte Absatzmittler .....	182
1. Allgemeines; Begriff des Handelsvertreters im kartellrechtlichen Sinn .....	182
2. Bewertung nach europäischem Kartellrecht .....	182
3. Bewertung nach US-Kartellrecht .....	183
III. Vertrieb über unabhängige Händler .....	183
1. Alleinvertrieb .....	183
a) Grundsätzliches Verbot der Gebiets- und Kundengruppenbeschränkungen .....	183
b) Zulässiger Alleinvertrieb .....	184
c) Bewertung nach US-Kartellrecht .....	187
2. Selektiver Vertrieb .....	187
a) Begrifflichkeiten, Erscheinungsformen und Wettbewerbsrelevanz .....	187
b) Bewertung nach der Vertikal-GVO .....	188
c) Bewertung außerhalb der Vertikal-GVO .....	189
d) Bewertung nach US-Kartellrecht .....	190
3. Franchisevertrieb .....	190
a) Begrifflichkeiten, Erscheinungsformen und Wettbewerbsrelevanz .....	190
b) Vorliegen einer Wettbewerbsbeschränkung im Sinne von Art. 101 Abs. 1 AEUV .....	190
c) Bewertung nach der Vertikal-GVO .....	191
d) Bewertung außerhalb der Vertikal-GVO .....	192
e) Bewertung nach US-Kartellrecht .....	192
J. Lizenzvereinbarungen .....	192
I. Allgemeines .....	192



II. Die Technologietransfer-GVO .....	193
1. Anwendungsbereich .....	193
a) Sachlicher Anwendungsbereich, Begriff der Technologietransfer-Vereinbarung .....	193
b) Persönlicher Anwendungsbereich. Marktanteilsschwellen, Märkte, Wettbewerber .....	193
2. Die Freistellung und ihre Dauer .....	194
3. Kernbeschränkungen .....	194
a) Kernbeschränkungen zwischen Wettbewerbern .....	194
b) Kernbeschränkungen zwischen Nicht-Wettbewerbern .....	195
4. Nicht freigestellte Beschränkungen .....	196
5. Anwendbarkeit der TT-GVO über ihren Anwendungsbereich hinaus, „4-Plus-Test“ .....	196
III. Bewertung typischer Vertragsklauseln .....	196
1. Lizenzgebühren .....	196
a) Allgemeines .....	196
b) Bewertung nach europäischem Kartellrecht .....	197
2. Exklusivlizenzen; Alleinlizenzen, Verkaufsbeschränkungen des Lizenzgebers .....	197
a) Allgemeines .....	197
b) Bewertung nach europäischem Kartellrecht .....	197
3. Beschränkungen in Bezug auf den räumlichen Geltungsbereich, Anwendungsbereiche, Kundengruppen und Produktmärkte .....	198
a) Allgemeines .....	198
b) Bewertung nach europäischem Kartellrecht .....	199
4. Beschränkungen auf den Eigenbedarf .....	199
5. Wettbewerbsverbote .....	200
6. Koppelungs- und Paketvereinbarungen .....	200
7. Weitere Beschränkungen .....	200
IV. Marken- und Urheberrechtslizenzvereinbarungen .....	201
1. Markenlizenzvereinbarungen .....	201
2. Urheberrechtslizenzvereinbarungen .....	201
K. Forschungs- und Entwicklungsvereinbarungen .....	202
I. Begriffsbestimmungen, Erscheinungsformen, Wettbewerbsrelevanz .....	202
II. Bewertung nach europäischem Recht – die F&E-GVO .....	203
1. Anwendungsbereich der F&E-GVO .....	203
a) Freigestellte Aktivitäten .....	203
b) Zugang zu Ergebnissen und Background-Rechten .....	205
c) Marktanteilsschwellen und Freistellungsdauer .....	205
2. Kernbeschränkungen .....	206
a) Beschränkungen bei weiterer F&E .....	206
b) Weitere Kernbeschränkungen .....	206
3. Nicht freigestellte Klauseln .....	206
a) Nichtangriffsverpflichtungen .....	206
b) Verbot von Drittlizenzen .....	206
L. Kooperationen unter Wettbewerbern .....	206
I. Produktionskooperationen .....	206
1. Begrifflichkeiten, Erscheinungsformen, Wettbewerbsrelevanz .....	206
2. Bewertung nach europäischem Kartellrecht .....	207
a) Bewertung nach der Spez-GVO .....	207
b) Bewertung jenseits der Spez-GVO .....	208

II. Vermarktungsvereinbarungen .....	208
1. Begrifflichkeiten, Erscheinungsformen, Wettbewerbsrelevanz .....	208
2. Bewertung nach europäischem Kartellrecht .....	209
III. Einkaufskooperationen .....	209
1. Begrifflichkeiten, Erscheinungsformen, Wettbewerbsrelevanz .....	209
2. Bewertung nach europäischem Kartellrecht .....	209
IV. Arbeits- und Bietergemeinschaften .....	210
M. Joint Ventures .....	210
I. Allgemeines .....	210
II. Bewertung nach deutschem Kartellrecht .....	211
III. Bewertung nach europäischem Kartellrecht .....	211
<b>§ 6 Vertragsstrafen und Schadenspauschalierungen (penalties and liquidated damages)</b>	
A. Überblick .....	214
I. Hintergründe für die Verwendung von Pld-Klauseln in internationalen Wirtschaftsverträgen .....	214
II. Typische Einsatzgebiete in der internationalen Vertragspraxis .....	215
1. Liefer- und Leistungsverzögerungen .....	216
2. Nichteinhaltung technischer Leistungsgarantien im Anlagenbau (performance guarantees) .....	218
3. Verstoß gegen Wettbewerbsverbote .....	219
4. Verletzung von Geheimhaltungsvereinbarungen .....	220
B. Rechtlicher Rahmen .....	222
I. Überblick über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in einzelnen Rechtsordnungen .....	222
II. Vertragsstrafen und pauschalierter Schadensersatz im deutschen und Schweizer Recht .....	223
1. Vertragsstrafe und pauschalierter Schadensersatz im BGB .....	223
a) Abgrenzung Vertragsstrafe und pauschalierter Schadensersatz .....	223
b) Regelung der Vertragsstrafe .....	224
c) Schadenspauschalierung .....	227
d) Hinweise für die Vertragsgestaltung .....	228
2. Konventionalstrafe und pauschalierter Schadensersatz im Schweizer Obligationenrecht .....	229
a) Abgrenzungsfragen .....	229
b) Die Konventionalstrafe .....	229
c) Schadenspauschalierung .....	231
d) Hinweise für die Vertragsgestaltung .....	231
III. Pld-Klauseln im anglo-amerikanischen Rechtskreis .....	232
1. Verbot von Vertragsstrafen (penalties) als gemeinsamer Ausgangspunkt .....	232
2. Pld-Klauseln im englischen common law .....	232
a) Abgrenzungsfragen .....	232
b) Rechtsfolgen einer Einstufung als penalty .....	234
c) Rechtsfolgen einer wirksamen liquidated damages Klausel .....	234
3. Pld-Klauseln im US-amerikanischen Recht .....	235
a) Gesetzliche Definitionen im UCC .....	235
b) Rechtsfolgen einer wirksamen Pld-Klausel: Harte vs. weiche Pauschalierung .....	236

4. Leistungsverzögerung und liquidated damages: Das „time at large“ Szenario .....	237
5. Hinweise für die Vertragsgestaltung .....	238
C. Die Gestaltung von Pld-Klauseln .....	238
I. Genereller Regelungsbedarf .....	238
II. Einzelne Elemente der Klauselgestaltung .....	239
1. Tatbestandsvoraussetzungen .....	239
a) Verletzung von Vertragspflichten .....	239
b) Verschuldensprinzip oder Garantiehaftung .....	239
c) Ausnahmen von der Haftung .....	239
d) Verhältnis zur allgemeinen Haftungsbeschränkungsklausel .....	240
2. Vorbehalt oder Ausschluss weitergehender Rechtsbehelfe .....	240
a) Verhältnis zu allgemeinen Schadensersatzansprüchen .....	240
b) Verhältnis zu sonstigen Rechtsbehelfen .....	241
3. Nachweismöglichkeit eines nicht entstandenen bzw. (erheblich) niedrigeren Schadens bei Schadenspauschalierungen .....	242
4. Regelung zur Darlegungslast des Gläubigers hinsichtlich tatsächlich entstandener Schäden bei Schadenspauschalierungen .....	242
5. Verfahrensrechtliche Aspekte .....	243
a) Abbedingung gesetzlicher Voraussetzungen der Geltendmachung .....	243
b) Einführung zusätzlicher Anforderungen durch Vertrag .....	243
<b>§ 7 Freistellungsklauseln (indemnities)</b>	
A. Überblick .....	246
I. Begriffsbestimmung und Erscheinungsformen .....	246
II. Typische Einsatzgebiete in der internationalen Vertragspraxis .....	248
B. Freistellungsansprüche in einzelnen Rechtsordnungen .....	250
I. Deutsches Recht .....	250
1. Gesetzliche und vertragliche Freistellungsansprüche .....	250
2. Inhalt und Erfüllung von Freistellungsansprüchen .....	250
a) Modalitäten der Erfüllung .....	251
b) Erfassung (auch) von Eventualverbindlichkeiten .....	251
c) Schadensersatzanspruch wegen Verletzung der Freistellungspflicht .....	252
d) Zusammenfassung .....	254
3. Verjährung .....	254
a) Verjährungsbeginn .....	254
b) Verjährungsfrist .....	255
4. Rechtliche Grenzen: AGB-Inhaltskontrolle .....	255
II. Englischsches Recht .....	256
1. Contractual indemnities .....	256
2. Anspruchsinhalt .....	257
3. Zentrale Auslegungsprobleme .....	258
4. Verjährungsfragen .....	259
5. Rechtliche Grenzen .....	260
III. US-amerikanisches Recht .....	260
C. Klauselgestaltung .....	261
I. Zentrale auslegungsbedürftige Klauselbestandteile von indemnities .....	261
1. „Hold harmless“ und „duty to defend“ .....	261

2. Freistellungsverpflichtung „auf erstes Anfordern“ (on first demand) .....	262
II. Tatbestandlicher Anwendungsbereich .....	262
1. Third party indemnities .....	263
a) Anknüpfung an vertragliche Pflichtverletzungen .....	263
b) Weitergehende third party indemnities .....	264
2. Party to party indemnities .....	265
3. Knock for knock indemnities .....	265
III. Wirkungsweise .....	266
1. Preventive und compensatory indemnity .....	266
2. Erstreckung auf Eventualverbindlichkeiten .....	266
IV. Beschränkungen .....	267
1. Anwendbarkeit allgemeiner Grenzen der Schadensersatzhaftung .....	267
2. Haftungsbeschränkungen (caps) .....	268
3. Freibeträge (baskets) .....	268
V. Zeitliche Dauer der Verpflichtungen .....	269
VI. Dritte als Anspruchsberechtigte .....	270
VII. Mitwirkungspflichten des Freistellungsgläubigers .....	270
VIII. Verhältnis der indemnity zu sonstigen Rechtsbehelfen .....	271

**§ 8 Haftungsbeschränkungs- und Haftungsausschlussklauseln (limitation of liability/exclusion clauses)**

A. Überblick .....	274
I. Hintergründe für vertragliche Haftungsbegrenzungen .....	275
1. Haftungsrisiken .....	275
2. Grenzen des Versicherungsschutzes .....	276
II. Zentrale Einsatzgebiete in der internationalen Vertragspraxis .....	277
1. Haftung für Spätleistung .....	277
2. Haftung für Schlechtleistung .....	278
III. Verhältnis und Abgrenzung zu anderen Vertragsklauseln mit ähnlicher Wirkung .....	280
1. Einschränkung von Leistungspflichten .....	280
2. Force Majeure-Klausel .....	281
3. Vollständigkeitsklausel (entire agreement clause) .....	281
4. Freistellungsklauseln (contractual indemnities) .....	282
5. Schadenspauschalierungen und Vertragsstrafen (Pld-Klauseln) .....	283
6. Zeitliche Beschränkungen .....	283
B. Rechtlicher Rahmen .....	283
I. Übergreifende Grundsätze .....	284
1. Grenzen durch zwingendes Recht .....	284
2. Auslegung von vertraglichen Haftungsbegrenzungen .....	285
II. Wirksamkeit und Auslegung von Haftungsbegrenzungen in einzelnen Rechtsordnungen .....	285
1. Deutsches Recht und AGB-Inhaltskontrolle .....	285
a) Zulässigkeit von individualvertraglich vereinbarten Haftungsbegrenzungen .....	286
b) Haftungsbegrenzungen in AGB .....	287
2. Vertragliche Haftungsbegrenzungen im Schweizer Recht .....	288
a) Grenzen der Art. 100 und Art. 101 Obligationenrecht .....	289
b) Weitergehende Inhaltskontrolle von vorformulierten Klauseln? ....	290
c) Auslegungsgrundsätze für Haftungsbegrenzungen im Schweizer Recht .....	291

3. Vertragliche Haftungsbegrenzungen im anglo-amerikanischen Rechtskreis .....	292
a) Englisch-Recht: Unfair Contract Terms Act 1977 und common law .....	292
b) Grenzen im US-amerikanischen Recht .....	296
4. Überblick über weitere Rechtsordnungen .....	297
a) Französisches Recht .....	297
b) Chinesisches Recht .....	298
C. Einzelne Elemente der Klauselgestaltung .....	298
I. Vollständiger Haftungsausschluss .....	299
II. Haftungsbeschränkungen .....	299
1. Verschulden als vertraglich vereinbarte Haftungsvoraussetzung .....	299
2. Der Folgeschadenausschluss .....	300
a) Die Begriffsbestimmung von „Folgeschäden“ in einzelnen Rechtsordnungen .....	300
b) Gestaltung von Folgeschadenausschlüssen .....	302
3. Kappungsgrenze für sämtliche Schäden .....	303
III. Gegenständliche Reichweite der Klausel .....	304
1. Vorrang vor anderen Vertragsbestimmungen .....	304
2. Geltung für alle denkbaren Anspruchsgrundlagen .....	305
IV. Ausgestaltung von Rückausnahmen (carve outs) .....	305
1. Die Problematik der geltungserhaltenden Reduktion .....	305
2. Rückausnahmen bei bestimmten Verschuldensformen, Körperverletzungen und für zwingendes Recht .....	306
a) Typische gegenständliche Rückausnahmen .....	306
b) Beweislast .....	308
3. Rückausnahme bei Deckung durch Haftpflichtversicherungen .....	308
V. Erstreckung der Haftungsbegrenzung auf deliktische Ansprüche gegen Erfüllungsgehilfen .....	309
<b>§ 9 Vertragliche Regelungen über den zeitlichen Haftungsumfang</b>	
A. Überblick .....	312
I. Die zeitliche Dimension vertraglicher Haftung .....	312
II. Möglicher Bedeutungsgehalt vertraglich vereinbarter Fristen mit Bezug zur Mängelhaftung .....	312
1. Verjährungsfrist .....	313
2. Ausschlussfrist .....	314
3. Haltbarkeitsgarantien .....	314
4. Definition der Lebensdauer .....	315
5. Garantiewartungsfristen .....	316
B. Rechtlicher Rahmen .....	317
I. Internationale Instrumente .....	318
II. Verjährungsfristen für Gewährleistungsansprüche in verschiedenen Rechtsordnungen .....	319
1. Deutsches Recht .....	319
a) Wichtige gesetzliche Verjährungsfristen für Mängelhaftungsansprüche im Überblick .....	319
b) Vertragliche Abweichungen .....	321
2. Schweizer Recht .....	323
a) Zentrale gesetzliche Verjährungsfristen .....	323
b) Vertragliche Abweichung von Verjährungsfristen .....	324

3. Anglo-amerikanisches Recht .....	325
a) Englischs Recht .....	325
b) US-amerikanisches Recht .....	327
III. Die Problematik der Kettengewährleistung .....	327
1. Ausgangspunkt .....	327
2. Kettengewährleistung im deutschen und Schweizer Recht .....	328
a) Rechtslage im deutschen Recht .....	328
b) Kettengewährleistung im Schweizer Recht .....	329
3. „Evergreen warranties“ im anglo-amerikanischen Recht .....	329
a) Englischs Recht .....	329
b) US-amerikanisches Kaufrecht .....	330
IV. Ausschlussfristen (cut-off periods) .....	330
V. Die Haltbarkeitsgarantie .....	331
1. Haltbarkeitsgarantien im deutschen und Schweizer Recht .....	331
a) Deutsches Recht .....	331
b) Schweizer Recht .....	332
2. „Guarantees of durability“ im anglo-amerikanischen Recht .....	333
C. Hinweise für die Vertragsgestaltung .....	333
I. Allgemeine Erwägungen .....	333
1. Regelungsziele aus Sicht des Lieferanten/Unternehmers .....	334
2. Regelungsziele aus Sicht des Käufers/Bestellers .....	334
II. Verkürzung oder Verlängerung von Verjährungsfristen .....	334
1. Verkürzung anwendbarer Verjährungsfristen .....	334
2. Verlängerung anwendbarer Verjährungsfristen .....	335
III. Vereinbarungen über Ausschlussfristen .....	335
IV. Regelung von Haltbarkeitsgarantien .....	336
V. Klauseln zur Problematik der Kettengewährleistung .....	337
VI. Vertragliche Regelungen zum Fristbeginn .....	338
VII. Vertragliche Hemmungstatbestände .....	339
VIII. Verjährungsverzichtserklärungen .....	339
<b>§ 10 Force Majeure-Klauseln</b>	
A. Einleitung .....	342
I. Sinn und Zweck von Force Majeure-Klauseln .....	342
II. Abgrenzung zu Hardship-Klauseln (Unzumutbarkeitsklauseln) .....	343
III. Abgrenzung zu Preisklauseln .....	344
B. Force Majeure und Gesetzesrecht .....	345
I. UN-Kaufrecht (CISG) .....	345
1. Voraussetzungen des Art. 79 CISG .....	346
2. Rechtsfolgen des Art. 79 CISG .....	346
II. Deutsches und Schweizer Recht .....	347
1. Überblick .....	347
2. Unmöglichkeit .....	348
3. Störung der Geschäftsgrundlage .....	349
III. Englischs Recht .....	351
IV. US-Recht .....	353
1. Die „doctrine of excuse“ .....	353
2. Einzelfragen zur commercial impracticability .....	354
C. Klauselgestaltung .....	355
I. Tatbestand einer Force Majeure-Klausel .....	356
1. Generalklausel .....	356

2. Ergänzende beispielhafte Aufzählung .....	357
3. Geforderte Auswirkungen auf die Vertragserfüllung .....	358
II. Rechtsfolgen einer Force Majeure-Klausel .....	358
1. Schicksal der Leistungspflicht; keine Haftung .....	358
2. Rücktritts- oder Kündigungsrecht .....	359
3. Pflicht zur Abwendung der Force Majeure .....	359
4. Ausgleich für erhaltene Leistungen .....	360
5. Neuverhandlung .....	360
6. Verhältnis zu weitergehenden Befreiungstatbeständen .....	360
III. Anzeige- und Informationspflichten .....	361
 <b>§ 11 Vollständigkeitsklausel, Schriftformvereinbarung und salvatorische Klausel (merger clause, written form requirement, severability clause)</b>	
A. Überblick .....	364
B. Vollständigkeitsklausel .....	364
I. Rechtlicher Rahmen .....	365
1. Internationale Instrumente .....	365
a) Das UN-Kaufrecht (CISG) .....	365
b) Unidroit Principles of International Commercial Contracts (2016) .....	365
2. Deutsches Recht .....	366
a) Individualverträge .....	366
b) Formularvertragliche Vereinbarungen .....	366
3. Schweizer Recht .....	367
4. Anglo-amerikanisches Recht .....	367
a) Englischs Recht .....	367
b) US-amerikanisches Recht .....	368
II. Non-reliance clauses als Erweiterung der klassischen Vollständigkeitsklausel .....	369
1. Die Haftung aus misrepresentation im anglo-amerikanischen Recht .....	369
2. Die non-reliance clause als Mittel der Haftungsbeschränkung .....	370
III. Vertragsgestaltung .....	371
1. Die herkömmliche Vollständigkeitsklausel .....	371
2. Die Gestaltung einer non-reliance clause .....	372
C. Schriftformvereinbarungen .....	374
I. Rechtlicher Rahmen .....	375
1. Internationale Instrumente .....	375
a) CISG .....	375
b) Unidroit Principles of International Commercial Contracts (2016) .....	376
2. Deutsches Recht .....	376
a) Individualverträge .....	376
b) Formularverträge .....	376
c) Anforderungen an die gewillkürte Schriftform .....	377
3. Schweizer Recht .....	377
4. Anglo-amerikanisches Recht .....	378
a) Englischs Recht .....	378
b) US-amerikanisches Recht .....	379
II. Vertragsgestaltung .....	379
1. Konstitutive und doppelte Schriftformklausel .....	379

2. Voraussetzungen der gewillkürten Schriftform im Einzelnen .....	380
3. Schriftformklausel in Bezug auf einseitige Erklärungen .....	382
D. Salvatorische Klauseln .....	382
I. Rechtlicher Rahmen .....	383
1. Deutsches Recht .....	383
a) Individualverträge .....	383
b) Formularvertragliche Vereinbarungen .....	384
2. Schweizer Recht .....	384
3. Anglo-amerikanisches Recht .....	385
a) Englisches Recht .....	385
b) US-amerikanisches Recht .....	386
II. Vertragsgestaltung .....	386
1. Die Erhaltungsklausel .....	386
2. Die Ersetzungsklausel (reformation clause) .....	387
a) Ersetzungsvarianten .....	387
b) Einschränkung des Anwendungsbereichs bei Geltung deutschen AGB-Rechts .....	388
<b>§ 12 Abtretungsverbote (non-assignment clauses)</b>	
A. Überblick .....	390
I. Gründe für die Verwendung von Abtretungsverböten in internationalen Wirtschaftsverträgen .....	390
II. Einsatzgebiete und Abgrenzung .....	391
1. Einsatzgebiete von Abtretungsverböten .....	391
2. Abgrenzung zu anderen Vertragsklauseln .....	392
a) Vertragsübernahme-klauseln .....	392
b) CoC-Klauseln .....	393
B. Rechtlicher Rahmen .....	394
I. Internationaler Überblick .....	394
1. Die Rom I-Verordnung .....	394
2. Grundlegende Konzepte .....	396
II. Deutsches Recht .....	398
1. § 399 2. Fall BGB .....	398
2. § 354a HGB .....	399
3. AGB-rechtliche Vorgaben für vertragliche Abtretungsverböte, Kollision mit verlängertem Eigentumsvorbehalt .....	401
III. Schweizer Recht .....	403
IV. Englisches Recht .....	405
V. USA, insbes. Uniform Commercial Code .....	408
VI. Internationale Instrumente .....	409
1. Unidroit Principles of International Commercial Contracts .....	409
2. Draft Common Frame of Reference .....	410
3. Unidroit-Übereinkommen über das internationale Factoring .....	411
4. United Nations Convention on the Assignment of Receivables in International Trade .....	411
C. Einzelne Elemente der Klauselgestaltung und Klauselbeispiele .....	412
I. Reichweite des vertraglichen Abtretungsverböts .....	412
II. Vertragliche Voraussetzungen für eine Abtretung .....	413
III. Vertragliche Zusatzregelungen im Zusammenhang mit Abtretungsverböten .....	414
IV. Vertragsübergreifende Regelungen .....	415



**§ 13 Rechtswahlklauseln (choice of law provisions)**

A. Überblick .....	419
I. Die Bedeutung von Rechtswahlklauseln .....	419
II. Grundlagen der Rechtswahl .....	420
1. Grundbegriffe .....	420
2. Das Prinzip der Parteiautonomie .....	420
3. Unterschiede in einzelnen IPR-Ordnungen .....	421
a) Überblick .....	421
b) Hinkende Rechtsverhältnisse .....	422
III. Kriterien für die Rechtswahl .....	423
1. Rechtsermittlungs- und Unsicherheitskosten .....	423
2. Regelungsinhalt des Sachrechts und Stabilität .....	423
3. Abstimmungsgesichtspunkte .....	424
a) Abstimmung zu anderen Teilen eines Rechtsverhältnisses .....	424
b) Abstimmung zu anderen Rechtsverhältnissen .....	424
c) Abstimmung zur Streitbeilegungsklausel .....	424
4. Akzeptanz bei Vertragsverhandlungen .....	425
5. Verhältnis der Kriterien zueinander .....	426
B. Rechtlicher Rahmen .....	426
I. Vertragsstatut .....	426
1. Rom I-VO – Überblick und Anwendungsbereich .....	426
a) Zeitlicher Anwendungsbereich .....	427
b) Sachlicher Anwendungsbereich .....	427
c) Räumlicher Anwendungsbereich .....	427
d) Universelle Anwendung .....	428
e) Verhältnis zu anderen Rechtsnormen .....	428
2. Gestattung der freien Rechtswahl .....	428
a) Grundsatz .....	428
b) Wirkung .....	428
c) Wählbare Rechte .....	429
3. Zustandekommen und Wirksamkeit der Rechtswahl .....	430
a) Erklärung der Rechtswahl .....	430
b) Zustandekommen und Wirksamkeit des Verweisungsvertrages .....	430
c) Sonderproblem: Rechtswahlklauseln in AGB .....	432
4. Teilbarkeit der Rechtswahl .....	433
5. Zeitpunkt der Rechtswahl .....	434
a) Grundsatz: Wandelbarkeit des Vertragsstatuts .....	434
b) Formfragen .....	435
c) Rechte Dritter .....	435
6. Grenzen der Rechtswahl .....	435
a) Binnensachverhalte .....	435
b) Binnenmarktsachverhalte .....	437
c) Art. 5 ff. Rom I-VO .....	438
d) Eingriffsnormen .....	438
e) ordre public .....	438
f) Gesetzesumgehung .....	439
g) Vorrangiges Kollisionsrecht außerhalb der Rom I-VO .....	439
h) Art und Weise der Erfüllung/Maßnahmen bei mangelhafter Erfüllung .....	439
i) Exkurs: Gerichtsstand in einem Drittstaat .....	439

II. Deliktsstatut .....	440
1. Rom II-VO – Überblick und Anwendungsbereich .....	440
a) Zeitlicher Anwendungsbereich .....	440
b) Sachlicher Anwendungsbereich .....	440
c) Räumlicher Anwendungsbereich .....	441
d) Universelle Anwendung .....	441
e) Verhältnis zu anderen Rechtsnormen .....	441
2. (Eingeschränkte) Gestattung der freien Rechtswahl .....	441
a) Grundsatz .....	441
b) Voraussetzungen der Rechtswahl .....	442
c) Wirkung .....	442
d) Wählbare Rechte .....	442
3. Zustandekommen und Wirksamkeit der Rechtswahl .....	443
a) Erklärung der Rechtswahl .....	443
b) Zustandekommen und Wirksamkeit des Verweisungsvertrages .....	443
c) Sonderproblem: Rechtswahlklauseln in AGB .....	443
d) Exkurs: Die indirekte Rechtswahl .....	443
4. Teilbarkeit der Rechtswahl .....	444
5. Zeitpunkt der Rechtswahl .....	444
6. Grenzen der Rechtswahl .....	444
a) Rechte Dritter .....	444
b) Binnensachverhalte .....	445
c) Binnenmarktsachverhalte .....	445
d) Eingriffsnormen .....	446
e) Ordre public .....	446
f) Gesetzesumgehung .....	446
g) Vorrangiges Kollisionsrecht .....	447
h) Sicherheits- und Verhaltensregeln .....	447
III. Rechtswahl und Schiedsverfahren .....	447
1. Grundsatz der Parteiautonomie .....	447
2. Reichweite der Parteiautonomie .....	448
3. Sonderproblem: Rechtsflucht durch Schiedsvereinbarung bei Binnensachverhalten .....	449
C. Klauselgestaltung und Klauselbeispiele .....	450
I. Grundfall und Varianten .....	450
1. Anwendungsbereich .....	450
2. Anwendbares Recht .....	451
a) Bezeichnung des gewählten Rechts .....	451
b) Natur des gewählten Rechts .....	451
c) Sachnormverweisung .....	452
d) Teilrechtswahl .....	452
e) Negative Rechtswahl .....	453
3. Vorbehalt zu Gunsten geltender Eingriffsnormen .....	453
4. Behandlung der unzulässigen Rechtswahl .....	453
II. Rechtswahl und CISG .....	454
1. Anwendbarkeit des CISG kraft objektiver Anknüpfung .....	455
2. Anwendbarkeit des CISG kraft subjektiver Anknüpfung .....	455
3. Abwahl des CISG .....	456
III. Nachträgliche Rechtswahl .....	456
IV. Floating choice of law-Klauseln .....	457

V. Versteinerungs- und Stabilisierungsklauseln (freezing and stabilization clauses) .....	458
1. Versteinerungsklauseln .....	459
2. Stabilisierungsklauseln .....	459
VI. Handcuffs-Klauseln .....	460
 <b>§ 14 Streitbeilegungsklauseln (dispute resolution and arbitration clauses)</b>	
A. Die besondere Bedeutung von Streitbeilegungsvereinbarungen in internationalen Wirtschaftsverträgen .....	465
B. Überlegungen zur Gestaltung von Streitbeilegungsvereinbarungen .....	468
I. Ziele von Streitbeilegungsverfahren .....	468
II. Kategorisierung von Streitbeilegungsmechanismen .....	469
III. Wann sollten Streitbeilegungsvereinbarungen geschlossen werden? .....	471
IV. Ein- oder mehrstufige Streitbeilegungsvereinbarungen? .....	471
V. Form und Geltungsbereich von Streitbeilegungsvereinbarungen .....	472
C. Die einzelnen Streitbeilegungsinstrumente .....	473
I. Bilaterale Vergleichsverhandlungen .....	473
II. Alternative Dispute Resolution (ADR) .....	473
1. Allgemeines .....	473
2. Mediation .....	474
3. Schlichtung .....	477
4. Neutrales Gutachten .....	478
5. Schiedsgutachten .....	479
6. Adjudikation .....	480
7. Dispute Boards .....	481
8. Sonstige ADR-Verfahren .....	483
9. ADR-Verfahren zur Ermittlung des optimalen Streitbeilegungsverfahrens .....	483
10. Zusammenfassung und Empfehlungen zu ADR .....	484
III. Schiedsgerichtsvereinbarungen .....	484
1. Begriff .....	484
2. Vor- und Nachteile gegenüber ADR .....	485
3. Vor- und Nachteile gegenüber Gerichtsstandsvereinbarungen .....	485
4. Form und Zulässigkeit von Schiedsgerichtsvereinbarungen .....	488
5. Institutionelle oder Ad-hoc-Schiedsgerichtsbarkeit? .....	489
6. Welche Schiedsgerichtsinstitutionen sind empfehlenswert und warum? .....	491
a) International Chamber of Commerce (ICC) .....	491
b) LCIA .....	492
c) American Arbitration Association (AAA/ICDR) .....	493
d) Arbitration Institute der Stockholm Chamber of Commerce .....	494
e) Swiss Arbitration Centre (SAC) .....	494
f) Vienna International Arbitral Centre (VIAC) .....	495
g) Singapore International Arbitration Centre (SIAC) .....	495
h) Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) .....	496
i) World Intellectual Property Organization (WIPO) .....	496
7. Sonstige Institutionen .....	497
8. Sinnvolle zusätzliche Regelungen .....	498
a) Ort des Schiedsverfahrens .....	498
b) Verfahrenssprache .....	500
c) Zahl der Schiedsrichter und ihre Auswahl .....	501

d) Mehrparteienverfahren .....	501
e) Beschleunigtes Schiedsverfahren .....	503
f) Wahl des auf den Vertrag anwendbaren Rechts .....	503
9. Nicht sinnvolle Regelungspunkte .....	504
10. Möglicherweise sinnvolle Regelungen .....	506
IV. Gerichtsstandsvereinbarungen .....	508
1. Allgemeines .....	508
2. Rechtlicher Rahmen .....	511
a) EuGVVO und Internationale Regelungen .....	511
b) Einzelne Rechtsordnungen .....	514
3. Ausschließlicher Gerichtsstand oder Wahlgerichtsstand? .....	516
4. Sachliche Reichweite der Gerichtsstandsvereinbarung .....	517
5. Die Auswahl eines geeigneten Forums .....	518
a) Allgemeines .....	518
b) Bedeutung des anwendbaren materiellen Rechts .....	519
c) Anerkennung und Vollstreckbarkeit der Entscheidungen .....	519
d) International Commercial Courts .....	520
e) Weitere Aspekte zur Wahl des Forums .....	521
6. Hinweise zur Vertragsgestaltung .....	521
7. Zusammenfassung und Klauselvorschlag .....	522
D. Zusammenfassende Empfehlungen .....	523
<b>§ 15 Versicherungsklauseln (insurance provisions)</b>	
A. Gründe für die Verwendung von Versicherungsklauseln in internationalen Wirtschaftsverträgen .....	526
I. Risikoabsicherung .....	526
II. Einhaltung lokaler Versicherungspflichten .....	528
B. Die Gestaltung von Versicherungsklauseln in der internationalen Vertragspraxis .....	529
I. Genereller Regelungsbedarf .....	529
II. Einzelne Elemente der Klauselgestaltung .....	531
1. Adressat der Pflicht zur Vorhaltung von Versicherungsschutz .....	531
2. Kostentragung .....	531
3. Selbstbehalt/Self-Insured Retention .....	532
4. Primary and non-contributory Insurance .....	533
5. Regressverzicht des Versicherers .....	534
6. Mitversicherung des Auftragspartners und sonstiger Personen .....	536
7. Einbezug von Subunternehmern und Sublieferanten .....	539
8. Cross liability-Klausel .....	540
9. Vorgaben zum Nachweis des Versicherungsschutzes .....	541
10. Hinweispflicht bei Änderungen des Versicherungsschutzes .....	542
11. Workers' Compensation and Employer's Liability .....	544
12. Ausgewählte Hinweise zu Versicherungsvorgaben für die Haftpflichtversicherung .....	545
III. Interdependenz zwischen Haftung und Versicherung .....	547
C. Rechtsfolgen bei Verstößen gegen Vorgaben in der Versicherungsklausel .....	549
I. Selbsteindeckungsrecht auf Kosten des anderen Auftragsteils .....	549
II. Zurückweisungsrecht/Zurückbehaltungsrecht .....	550
III. Kündigung/Rücktritt/Schadensersatz .....	551

## § 16 Lösungsklauseln (termination clauses)

A. Hintergründe von Lösungsklauseln .....	554
I. Die vorzeitige Beendigung einmaliger Austauschverträge .....	554
II. Kündigung von Dauerschuldverhältnissen .....	555
III. Unterschiedliche Rechtskonzepte und terminologische Probleme .....	555
B. Rechtlicher Rahmen .....	556
I. Anwendbares Recht .....	556
1. Das Vertragsstatut .....	556
2. Die Bedeutung des Insolvenzstatuts .....	556
3. Die Rolle von Eingriffsnormen .....	557
II. Möglichkeiten der einseitigen Vertragsbeendigung in einzelnen Rechtsordnungen .....	558
1. Deutsches Recht .....	558
a) Gesetzliche Rücktrittsrechte .....	558
b) Gesetzliche Kündigungsrechte .....	559
2. Schweizer Recht .....	559
a) Rücktritt .....	559
b) Kündigung .....	561
3. Englisches Recht .....	561
a) Rescission im Fall einer misrepresentation .....	561
b) Termination rights im Fall von Vertragsverletzungen .....	562
III. Grenzen der Vertragsgestaltung bei der Schaffung neuer bzw. der Einschränkung bestehender Lösungsrechte .....	567
1. Deutsches Recht .....	567
a) Erweiterung gesetzlicher Rücktrittsrechte .....	567
b) Beschränkung bestehender Rücktrittsrechte .....	568
c) Erweiterung bestehender Kündigungsrechte .....	568
d) Erschwerung bestehender Kündigungsrechte .....	569
2. Schweizer Recht .....	569
3. Englisches Recht .....	569
a) Ausschluss der rescission .....	569
b) Ausschluss bestehender termination rights .....	570
c) Vereinbarung zusätzlicher Lösungsrechte (express termination clauses) .....	570
C. Klauselgestaltung .....	572
I. Lösungsklauseln in einmaligen Austauschverträgen .....	572
1. Tatbestandsvoraussetzungen .....	572
2. Zeitliche Grenzen .....	574
II. Kündigungsklauseln bei Dauerschuldverhältnissen .....	575
1. Ordentliches Kündigungsrecht .....	575
2. Außerordentliches Kündigungsrecht .....	576
III. Formfragen .....	576
IV. Rechtsfolgen .....	577
1. Schicksal vor Beendigung bereits ausgetauschter bzw. bereits fällig gewordener Leistungen .....	577
2. Schadensersatzansprüche nach Vertragsbeendigung .....	579
3. Weitergeltung einzelner Vertragsbestimmungen .....	580
V. Verhältnis zu gesetzlichen Lösungsrechten .....	580

## § 17 Vorfeldvereinbarungen (pre-contractual documents)

A. Überblick .....	584
--------------------	-----

B. Vertraulichkeitsvereinbarungen .....	586
I. Gründe für den Abschluss einer Vertraulichkeitsvereinbarung; gesetzliche Ausgangslage .....	586
II. Typische „Vorfelder“ von Vertraulichkeitsvereinbarungen .....	587
III. Formales Zustandekommen der Vertraulichkeitsvereinbarung .....	588
IV. Die vertragliche Definition der vertraulichen Informationen .....	588
V. Ausnahmeregelungen .....	590
1. Offenkundige/öffentlich bekannte Informationen .....	591
2. Beweislastverteilung .....	591
VI. Parteien der Vertraulichkeitsvereinbarung – Einbeziehung von Konzerngesellschaften? .....	592
VII. Weitergabeklauseln .....	593
VIII. Die Vertraulichkeitsverpflichtung .....	595
IX. Einschränkung der Vertraulichkeitsverpflichtung bei Offenlegungspflichten .....	596
X. Sonstige typische Verpflichtungen des Informationsempfängers in Vertraulichkeitsvereinbarungen .....	596
1. Pflicht zur Herausgabe und Vernichtung von Unterlagen .....	596
2. Verbot von Insidergeschäften .....	597
3. Abwerbeverbot .....	598
XI. Verhältnis der Vertraulichkeitsvereinbarung zum GeschGehG; Klarstellung .....	599
XII. Dauer der Vertraulichkeitsvereinbarung; Kündigung .....	599
XIII. Anwendbares Recht; Gerichtsstand .....	601
XIV. Haftung wegen der Verletzung der Vertraulichkeitsvereinbarung .....	601
1. Haftung des Informationsempfängers aus der Vertraulichkeitsvereinbarung (Schadensersatz; Vertragsstrafe) .....	601
2. Haftung des Informationsgebers .....	602
C. Absichtserklärungen .....	603
I. Gründe für den Abschluss und Wirkungen einer Absichtserklärung .....	603
II. Typische „Vorfelder“ von Absichtserklärungen .....	605
III. Äußere Erscheinungsform der Absichtserklärung .....	605
IV. Reichweite der rechtlichen Bindungswirkung .....	606
V. Typische deskriptive und normative Bestandteile einer Absichtserklärung .....	606
1. Beschreibung der avisierten Transaktion .....	606
2. Stand der Verhandlungen; weiterer Ablauf .....	607
3. Vertraulichkeit .....	607
4. Exklusivität .....	607
5. Abwerbeverbot .....	608
6. Weitere echte Vertragspflichten in der Absichtserklärung .....	608
7. Anwendbares Recht; Gerichtsstand .....	608
8. Umfang der rechtlichen Bindungswirkung .....	608
9. Dauer der Absichtserklärung .....	609
VI. Abbruch der Transaktion nach Abschluss der Absichtserklärung .....	609
1. Vertraglich erlaubter Abbruch .....	609
2. Kostenerstattung im Fall des Abbruchs der Transaktion .....	610
3. Break Fee .....	611
4. Haftung aus culpa in contrahendo wegen des Abbruchs von Vertragsverhandlungen .....	613
a) Gesetzliche Vertrauenshaftung gemäß §§ 280 Abs. 1, 311 Abs. 2, 241 Abs. 2 BGB .....	613

b) Besonderheiten der Haftung aus <i>culpa in contrahendo</i> bei formbedürftigen Hauptverträgen .....	615
c) Haftungsbeschränkungsklauseln .....	616
<b>§ 18 Lieferverträge (sales contracts)</b>	
A. Rechtlicher Rahmen .....	618
I. Das UN-Kaufrecht (CISG) .....	619
1. Anwendungsvoraussetzungen des CISG .....	620
a) Anwendungsbereich des CISG .....	620
b) Vertraglicher Ausschluss (Art. 6 CISG) .....	624
2. Zentrale Regelungsprinzipien des CISG .....	624
a) Konzept der Vertragsverletzung .....	624
b) Die Bedeutung der wesentlichen Vertragsverletzung .....	625
c) Verschuldensunabhängige Garantiehafung .....	628
d) Auslegung des Übereinkommens .....	629
3. Überblick über Vor- und Nachteile des CISG gegenüber dem BGB und HGB .....	630
a) Sicht beider Vertragsparteien .....	630
b) Sicht des Verkäufers .....	631
c) Sicht des Käufers .....	634
4. Verbleibende Bedeutung nationaler Rechtsordnungen bei Anwendbarkeit des CISG .....	635
a) Vom CISG ausgenommene Regelungsbereiche .....	635
b) Kriterien für die Auswahl des ergänzenden Vertragsstatuts .....	637
II. Verbreitete Handelsklauseln und Musterverträge im internationalen Handel .....	638
1. Handelsklauseln: Incoterms © 2020 .....	638
2. Musterverträge internationaler Verbände .....	639
a) Maßgebliche Beispiele .....	639
b) Vor- und Nachteile .....	640
B. Der Vertragsschluss und die Einbeziehung Allgemeiner Einkaufs- und Verkaufsbedingungen nach dem CISG .....	640
I. Der Vertragsschluss .....	640
1. Das Angebot .....	640
2. Annahme des Angebots .....	641
3. Änderungen des Angebots .....	642
II. Voraussetzungen der Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen .....	642
1. Allgemeine Geschäftsbedingungen als Bestandteil des Angebots .....	643
a) Hinweis auf die Allgemeinen Geschäftsbedingungen .....	643
b) Verständlichkeit des Hinweises und der Allgemeinen Geschäftsbedingungen .....	644
c) Übersendung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen .....	644
d) Gepflogenheiten zwischen den Parteien .....	646
e) Internationale Handelsbräuche .....	646
f) Zeitpunkt für das Vorliegen der Einbeziehungsvoraussetzungen .....	647
2. Annahme des Angebots .....	647
III. Die Problematik kollidierender Allgemeiner Geschäftsbedingungen .....	647
1. Theorie des letzten Wortes .....	648
2. Restgültigkeitstheorie .....	648
3. Hinweis für die Praxis .....	649

C. Zentrale Regelungsbereiche des CISG und Schlussfolgerungen für die Vertragsgestaltung .....	649
I. Kaufpreis und Zahlungsbedingungen .....	649
1. Kaufpreis und steuerrechtliche Fragen .....	649
a) Regelung im CISG .....	649
b) Hinweise für die Vertragsgestaltung .....	650
c) Steuerrechtliche Fragen .....	651
2. Zahlungsbedingungen .....	653
a) Fälligkeit .....	653
b) Zahlungsort .....	653
3. Zahlungssicherheiten .....	654
a) Eigentumsvorbehalt .....	654
b) Zahlungsabwicklung über ein Akkreditiv .....	655
c) Staatliche Exportkreditgarantien .....	658
4. Rechtsfolgen eines Zahlungsverzugs .....	659
a) Regelung im CISG .....	659
b) Vertragsgestaltung .....	660
5. Regelungen zu Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsmöglichkeiten .....	660
a) Aufrechnung .....	660
b) Zurückbehaltungsrechte .....	661
c) Klauselbeispiele .....	661
II. Lieferbedingungen .....	662
1. Umfang der Lieferpflichten; transport- und versicherungsrechtliche Fragen .....	662
a) Ausgangspunkt im CISG .....	662
b) Regelung durch Incoterms .....	662
2. Fallstricke bei der Verwendung von Incoterms .....	664
a) Abstimmung mit gewünschter Transportart .....	664
b) Vertragliche Abänderungen des regulären Bedeutungsgehalts .....	664
c) Zwei-Punkt Klauseln und Lieferzeiten .....	665
d) Vermutung eines Fixgeschäfts bei Verwendung der Incoterms FOB und CIF? .....	665
3. Rechtsfolgen eines Lieferverzugs .....	666
a) Regelung im CISG .....	666
b) Hinweise für die Vertragsgestaltung .....	666
III. Mängel und Mängelhaftung .....	667
1. Voraussetzungen für das Vorliegen eines Mangels .....	667
a) Voraussetzungen für das Vorliegen eines Sachmangels .....	667
b) Hinweise für die Vertragsgestaltung .....	670
c) Voraussetzungen für das Vorliegen eines Rechtsmangels .....	671
d) Hinweise für die Vertragsgestaltung .....	672
2. Rechtsbehelfe im Mangelfall .....	673
a) Nacherfüllungsrecht des Verkäufers .....	674
b) (Nach-)Erfüllung .....	675
c) Minderung .....	677
d) Vertragsaufhebung .....	678
e) Schadensersatz .....	681
f) Hinweise für die Vertragsgestaltung .....	686
3. Zeitliche Grenzen der Mängelhaftung .....	688
a) Ausschlussfrist des Art. 39 Abs. 2 CISG .....	689
b) Verjährung .....	689



IV. Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten .....	691
1. Untersuchungs- und Rügeobliegenheit beim Sachmangel .....	691
a) Untersuchungsobliegenheit .....	691
b) Zeitliche Anforderungen an eine ordnungsgemäße Mängelrüge .....	693
c) Inhaltliche Anforderungen an eine ordnungsgemäße Mängelrüge .....	695
d) Form und Übermittlungsrisiko .....	696
e) Bösgläubigkeit des Verkäufers .....	696
f) Vertragsgestaltung .....	697
2. Rügeobliegenheit beim Rechtsmangel .....	698
a) Zeitliche Anforderungen an eine ordnungsgemäße Mängelrüge .....	698
b) Inhaltliche Anforderungen an eine ordnungsgemäße Mängelrüge, Form und Übermittlungsrisiko .....	699
c) Bösgläubigkeit des Verkäufers .....	699
d) Hinweise für die Vertragsgestaltung .....	699
V. Sonstiges .....	700
D. Sonderkonstellation: Internationale Rahmenlieferverträge .....	700
I. Anwendbarkeit des CISG auf Rahmenlieferverträge .....	700
II. Zustandekommen der Einzelverträge .....	702
1. Ausgangspunkt: Interessenlage der Parteien .....	702
2. Interessen des Lieferanten .....	703
3. Interessen des Bestellers .....	703
III. Preise und Preisanpassung .....	704
IV. Einhaltung von Standards zum Schutz der Umwelt und der Menschenrechte .....	706
<b>§ 19 Vertriebsverträge (distribution agreements)</b>	
A. Typische Erscheinungsformen und rechtliche Grundlagen internationaler Vertriebsverträge .....	711
I. Handelsvertreterverträge .....	712
1. Anwendungsbereich und Abgrenzung zu anderen Vertriebsvertragstypen .....	712
2. Rechtlicher Rahmen .....	712
a) Anwendbares Vertragsstatut .....	712
b) Eingriffsnormen .....	713
c) Materiell-rechtliche Rechtsvereinheitlichung durch die Handelsvertreterrichtlinie .....	716
3. Typische Probleme in der Praxis .....	717
II. Vertragshändlerverträge .....	718
1. Begriff des Vertragshändlers und Abgrenzung zu anderen Vertriebsmittlern .....	718
2. Rechtlicher Rahmen .....	718
a) Anwendbares Recht .....	718
b) Eingriffsnormen .....	719
c) Rechtsvereinheitlichung .....	721
3. Typische Probleme in der Praxis .....	721
III. Makler- und Vermittlungsverträge .....	721
1. Anwendungsbereich .....	721
2. Anwendbares Recht .....	722
3. Typische Probleme in der Praxis .....	722

IV. Franchise-Systeme und Kommissionsverträge .....	722
1. Franchiseverträge .....	722
2. Kommissionsverträge .....	723
B. Die Rechtswahl in internationalen Vertriebsverträgen .....	723
I. Bedeutung der Rechtswahl .....	723
II. Schieds- und Gerichtsstandsvereinbarungen zur Absicherung der Rechtswahl .....	723
III. Vor- und Nachteile einzelner Rechtsordnungen bei Vertriebsverträgen .....	725
1. Deutsches Recht .....	725
a) Handelsvertreterrecht .....	725
b) Händlerrecht .....	729
c) Maklerrecht .....	730
2. Schweizer Recht .....	730
a) Handelsvertreterrecht .....	730
b) Händlerrecht .....	732
c) Maklerrecht .....	732
d) Grenzen der Vertragsgestaltung .....	733
e) Bewertung .....	733
3. Englisches Recht .....	734
a) Handelsvertreterrecht .....	734
b) Händlerrecht .....	736
c) Maklerrecht .....	737
d) Grenzen der Vertragsgestaltung .....	737
e) Bewertung .....	737
4. Abschließende Erwägungen zur Rechtswahl aus Sicht deutscher Unternehmen .....	738
C. Zentrale Bestimmungen in internationalen Vertriebsverträgen .....	739
I. Allgemeine Hinweise zur Vertragsgestaltung .....	739
1. Wahl des passenden Vertragstyps .....	739
2. Getrennte Vertragsmuster für Vertragsgebiete innerhalb und außerhalb der EU/EWR .....	740
II. Musterverträge internationaler Verbände .....	740
III. Handelsvertreterverträge .....	741
1. Vertragsgegenstand .....	741
2. Vertragsgebiet und Vertragsprodukte .....	741
a) Vertragsgebiet .....	741
b) Vertragsprodukte .....	742
3. Status des Handelsvertreters .....	744
a) Exklusivvertreter, Bezirksvertreter, nicht-exklusiver Vertreter .....	744
b) Abschlussvertreter; Vermittlungsvertreter .....	745
c) Einsatz von Untervertretern .....	746
4. Pflichten der Parteien .....	746
a) Pflichten des Handelsvertreters .....	746
b) Informationspflichten .....	747
c) Gebietsbeschränkungen .....	747
5. Wettbewerbsverbot .....	748
a) Wettbewerbsverbot während der Vertragslaufzeit .....	748
b) Nachvertragliches Wettbewerbsverbot .....	749
6. Vergütung .....	750
a) Grundtatbestand .....	750
b) Berechnungsgrundlage .....	751

c) Überhangprovisionen .....	752
d) Nachvertragliche Provisionen .....	752
e) Ausschluss weitergehender Ansprüche auf Aufwendungsersatz .....	753
7. Vertragsbeendigung und Ausgleichsanspruch .....	754
a) Vertragslaufzeit und ordentliche Kündigung .....	754
b) Außerordentliche Kündigung .....	755
c) Ausgleichsanspruch .....	756
8. Sonstiges .....	756
IV. Vertragshändlerverträge .....	756
1. Vertragsgegenstand .....	757
2. Vertragsgebiet und Vertragsprodukte .....	757
3. Alleinvertriebsrecht und nicht-exklusiver Vertrieb .....	758
4. Wechselseitige Vertragspflichten der Parteien .....	760
a) Pflichten des Händlers .....	760
b) Allgemeine Pflichten des Herstellers .....	761
5. Vertriebsbeschränkungen .....	762
a) Wettbewerbsverbote und Direktbezugsverpflichtungen .....	762
b) Gebietsbeschränkungen .....	763
c) Preisbindungen .....	764
6. Abwicklung der Lieferverträge .....	764
a) Lieferpflicht .....	764
b) Preisstellung .....	765
c) Sonstige Vertragsbedingungen .....	766
7. Umsatz- und Vertriebsziele .....	766
8. Service-, Garantie- und Mängelbeseitigungsarbeiten .....	767
9. Haftungs- und Freistellungsklauseln .....	768
10. Vertragslaufzeit und Vertragsbeendigung .....	770
11. Rechtsfolgen der Vertragsbeendigung .....	770
a) Ausgleichsanspruch .....	770
b) Investitionersatzanspruch .....	771
c) Rücknahmepflichten und -rechte .....	771
d) Sonstige Rechtsfolgen der Vertragsbeendigung .....	773
V. Maklerverträge .....	773
1. Vertragsgegenstand, Abgrenzung zum Handelsvertreter .....	773
2. Vergütung .....	774
3. Sonstiges .....	775
VI. Übergreifende Bestimmungen .....	775
1. Compliance-Bestimmungen .....	775
a) Vorschriften zur Korruptionsbekämpfung .....	775
b) Exportkontrollrecht .....	777
2. Sonstiges .....	777
D. Übersicht über (einfach und international) zwingende Ausgleichsansprüche nach Vertragsbeendigung in ausgewählten Rechtsordnungen .....	777
<b>§ 20 Instrumente zur Zahlungssicherung</b>	
A. Überblick .....	782
I. Allgemeines .....	782
II. Geläufige Instrumente zur Zahlungssicherung .....	785
III. Typische Sicherungszwecke .....	787
IV. Allgemeine Hinweise zur Gestaltung von Instrumenten zur Zahlungssicherung .....	787

V. Allgemeine Anforderungen an Instrumente zur Zahlungssicherung aus Sicht des Begünstigten .....	789
VI. Allgemeine Anforderungen an Instrumente zur Zahlungssicherung aus Sicht des Sicherungsauftraggebers .....	790
B. Die Bankgarantie .....	791
I. Allgemeines .....	791
1. Begrifflichkeiten .....	792
2. Rechtliche Grundlagen .....	792
3. Anwendungsbereiche .....	794
II. Rechtlicher Rahmen .....	795
1. United Nations Convention on Independent Guarantees and Stand-by Letters of Credit .....	795
2. Besonderheiten der Bankgarantie im deutschen Recht .....	795
a) Rechtliche Einordnung .....	795
b) Unwirksamkeit der Sicherungsabrede in AGB .....	796
c) Internationales Privatrecht .....	798
3. Besonderheiten der Bankgarantie im Schweizer Recht .....	798
a) Rechtliche Einordnung .....	798
b) Internationales Privatrecht .....	798
c) Sonstiges .....	799
4. ICC Uniform Rules for Demand Guarantees – URDG 758 .....	799
III. Gestaltung von Bankgarantie und Sicherungsabrede .....	800
1. Präambel .....	801
2. Zahlungsklausel .....	802
a) Allgemeines .....	802
b) Obligatorische Bestandteile der Zahlungsklausel .....	802
3. Verfallsdatum (Befristung)/Herausgabe der Garantieurkunde .....	805
4. Weitere fakultative Bestandteile der Garantieerklärung .....	806
a) Ermäßigungsklauseln .....	807
b) In-Kraft-Treten .....	808
c) Extend or pay-Klauseln .....	808
d) Rechtswahl .....	809
e) Streitbeilegungsklausel .....	809
C. Konzerngarantie .....	809
D. Akkreditiv .....	810
I. Überblick .....	810
II. Stand-by Letter of Credit .....	811
1. Allgemeines .....	811
2. Rechtlicher Rahmen .....	811
a) US-Amerikanisches Recht .....	811
b) United Nations Convention on Independent Guarantees and Stand-by Letters of Credit .....	812
c) Einheitliche Richtlinien und Gebräuche für Dokumenten-Akkreditive (ERA 600) .....	812
d) International Standby Practices (ISP 98) .....	812
E. Patronatserklärung .....	812
I. Überblick .....	812
II. Die harte Patronatserklärung .....	815
1. Rechtlicher Rahmen .....	815
2. Gestaltung der harten Patronatserklärung .....	816
III. Die weiche Patronatserklärung (soft letter of comfort) .....	817

§ 21 Industrieanlagenverträge

A. Überblick .....	821
I. Gängige Unternehmereinsatzformen bei internationalen Industrieanlagenverträgen .....	823
1. Der Anlagenunternehmer in Alleinverantwortung gegenüber dem Kunden .....	823
a) Unternehmereinsatzformen zur Übernahme der Alleinverantwortung .....	823
b) Die Überwälzung von Koordinations- und Überwachungsaufgaben .....	824
c) Vertikale Aufteilung von Leistungspflichten .....	824
d) Horizontale Aufteilung von Leistungspflichten .....	825
2. Unternehmereinsatzformen mit Gesamtverantwortung mehrerer Unternehmer gegenüber dem Kunden .....	826
a) Das Contractual Joint Venture als Kooperationsform .....	826
b) Das (Außen-)Konsortium: Favorisierte Kooperationsform im internationalen Industrieanlagenbau .....	826
II. Bedeutung und Besonderheiten international verwendeter Vertragsmuster im internationalen Industrieanlagengeschäft .....	833
1. Funktion und Bedeutung der internationalen Vertragsmuster .....	833
2. Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der verschiedenen Vertragsmuster .....	834
3. Übersicht über die gängigsten Vertragsmuster im internationalen Industrieanlagenbau .....	835
a) ICC Model Turnkey Contract for Major Projects/ICC Model Contract for the Turnkey Supply of an Industrial Plant .....	835
b) ORGALIME Turnkey Contract for Industrial Works .....	836
c) FIDIC Rainbow Suite .....	837
d) NEC-Verträge .....	838
e) UNIDO .....	838
III. Zweckmäßigkeit der Rechtswahl bei internationalen Industrieanlagenverträgen .....	839
1. Bedeutung der Rechtswahl für die Vertragsgestaltung .....	839
2. Relevante Besonderheiten des deutschen, schweizerischen und anglo-amerikanischen Rechts für Industrieanlagenverträge, insbesondere betreffend die Inhaltskontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen .....	840
a) Besonderheiten deutschen Rechts .....	840
b) Besonderheiten des schweizerischen Rechts .....	842
c) Besonderheiten des englischen Rechts .....	843
d) Besonderheiten des US-amerikanischen Rechts .....	846
3. Mangels Rechtswahl anwendbares Recht .....	848
4. Exkurs: Anwendbarkeit und Abbedingung des CISG .....	850
a) Anwendbarkeit des CISG auf Industrieanlagenverträge .....	850
b) Vertraglicher Ausschluss der Anwendbarkeit des CISG .....	851
B. Typische Regelungsinhalte internationaler Industrieanlagenverträge und Besonderheiten einzelner Rechtsordnungen .....	851
I. Leistungsumfang des Anlagenunternehmers und Vergütungspflicht des Kunden .....	852
1. Leistungsumfang des Anlagenunternehmers .....	852
a) Leistungsbeschreibungen und ergänzende Dokumente .....	853

b) Typische Hauptleistungsverpflichtungen des Anlagenunternehmers .....	855
c) Vollständigkeitsklauseln und Risikoverlagerungen .....	858
d) Zuweisung des Baugrundrisikos durch internationale Vertragsmuster und nach ausländischen Rechtsordnungen .....	861
e) Nebenpflichten des Anlagenunternehmers .....	864
2. Gängige Vergütungsmodelle im internationalen Industrieanlagenvertrag/Ausgestaltung der Zahlungsverpflichtung ....	866
a) Besonderheiten des Pauschalpreises .....	866
b) Zahlungsmodalitäten beim Pauschalpreis .....	868
c) Vertragspreis und Zahlungsmechanismen der FIDIC-Vertragsmuster .....	868
d) Regelungen zur Sicherung der Vergütungsansprüche des Anlagenunternehmers .....	872
3. Mitwirkungspflichten des Kunden .....	874
II. Änderungen des Leistungsumfangs nach Vertragsabschluss und ihre Folgen .....	876
1. Vertragsänderungen aufgrund einvernehmlicher Vereinbarungen der Parteien .....	876
2. Einseitige Rechte des Kunden zur Anordnung von Änderungen ....	877
a) Gesetzliche Regelung mangels vertraglicher Vereinbarung von Änderungsrechten .....	877
b) Vertraglich vereinbarte Änderungsrechte des Kunden .....	879
3. Auswirkungen der Leistungsänderungen auf die Vergütung .....	881
4. Auswirkung der Änderungen auf den Terminplan und die Ausführungszeit .....	883
5. Leistungsänderungen und Rechtsfolgen nach den FIDIC-Vertragsmustern .....	884
a) Inhalt und Grenzen des einseitigen Änderungsrechts .....	884
b) Folgen der Leistungsänderung für den Vergütungsanspruch .....	887
c) Auswirkungen auf Time for Completion und Programme .....	888
d) Auswirkungen auf die Dauer der Mängelhaftung .....	888
III. Leistungszeit und Verspätungsfolgen .....	889
1. Vertragliche Vereinbarung zeitlicher Vorgaben für die Leistungserbringung .....	889
2. Fortschreibung und Anpassung des Terminplans .....	890
3. Anspruch auf Verlängerung der Ausführungsfrist .....	891
a) Änderungsanordnungen des Kunden .....	892
b) Sonstige kundenseitige Behinderungen .....	892
c) Prevention Principle .....	893
d) Time at large und Rechtsfolgen .....	893
e) Verlängerung der Ausführungsfrist unter dem Regime der FIDIC-Vertragsmuster .....	898
4. Vertragsstrafen und pauschalierter Schadensersatz als typische Rechtsfolgen des Verzugs .....	900
a) Ausgestaltung von Pld-Klauseln .....	901
b) Pld-Klauseln im Lichte der FIDIC-Vertragsmuster .....	901
5. Klauseln über die temporäre Aussetzung der Leistungen (Sistierung) .....	904
IV. Garantien und Beschaffenheitsvereinbarung .....	905
1. Vereinbarung definierter Leistungsparameter .....	906
a) Definition der Leistungsparameter .....	906
b) Bestimmung der Geltungsrangfolge .....	906

c) Rechtliche Qualität der Vereinbarung über die Erreichung von Leistungsparametern .....	907
2. Die abschließende Vereinbarung der Rechtsfolgen der Nichterreichung von Leistungsparametern .....	908
a) Verpflichtung/Berechtigung zur Nachbesserung .....	908
b) Pld-Klauseln zur wirtschaftlichen Kompensation .....	908
c) Haftungsbegrenzende Wirkung von Pld-Klauseln zugunsten des Anlagenunternehmers .....	909
d) Modalitäten der Feststellung von Leistungsparametern .....	910
e) Vereinbarungen zu Leistungsparametern in den FIDIC-Vertragsmustern .....	910
V. Mängelhaftung des Anlagenunternehmers .....	911
1. Gesetzliche Regelungen zur Sachmängelhaftung .....	912
a) Gesetzliche Mängelhaftung im deutschen und schweizerischen Recht .....	912
b) Gesetzliche Mängelhaftung im anglo-amerikanischen Rechtskreis .....	914
2. Die Bestimmungen zur Mängelhaftung in den FIDIC-Vertragsmustern .....	917
a) Die Regelung im Einzelnen .....	917
b) Voraussetzungen und Wirkungen der Ausstellung des Performance Certificate .....	919
c) Fortbestand unerfüllter Verpflichtungen .....	920
3. Typische Klauseln zur Mängelhaftung im internationalen Industrieanlagengeschäft .....	922
a) Fit for Purpose-Klauseln .....	922
b) Klauseln zur Behandlung von Generic Defects .....	924
c) Regelungen zu versteckten Mängeln (latent defects) .....	926
d) Regelungen zum Neubeginn der Mängelhaftungsfrist (revolving warranties) .....	927
e) Spätestfristen für Beginn und Ende der Mängelhaftung .....	928
4. Exkurs: Die „Decennialhaftung“ des französischen Rechtskreises .....	930
5. Die Haftung für Rechtsmängel .....	930
VI. Haftung und Freistellung .....	931
1. Typische Regelungsinhalte von Haftungsbegrenzungen in internationalen Industrieanlagenverträgen .....	932
a) Ausschluss der Haftung für Vermögensschäden .....	932
b) Begrenzungen der Gesamthaftung des Anlagenunternehmers .....	933
c) Gesetzliche Grenzen wirksamer Haftungsbegrenzungen .....	934
2. Haftungsbegrenzungen unter dem Regime der FIDIC-Vertragsmuster .....	934
a) Ausschluss der Ansprüche auf Ersatz von Vermögensschäden .....	934
b) Begrenzung der Gesamthaftung des Contractor .....	936
c) Unanwendbarkeit der Haftungsbegrenzungen .....	936
3. Freistellungsverpflichtungen (indemnities) .....	937
VII. Abnahme und Testprozedere .....	938
1. Allgemeine Hinweise zur Abnahme .....	938
2. Besonderheiten der Abnahme bei Industrieanlagenverträgen .....	939
a) Mehrstufige Abnahmeszenarien als Regelfall .....	940
b) Vertraglich vereinbarte Abnahmefiktionen .....	941
3. Abnahme und Testverfahren nach den FIDIC-Vertragsmustern .....	942
a) Tests on Completion .....	942
b) Abnahmefiktionen bei auftraggeberseitiger Verzögerung .....	943

c) Teilabnahme und Abnahmefiktion bei Ingebrauchnahme durch den Employer vor Abnahme .....	943
d) Rechtsfolgen bei Nichtbestehen der Tests on Completion .....	945
e) Regelungen zu Tests after Completion .....	946
VIII. Die vorzeitige Beendigung des Anlagenvertrages und ihre Rechtsfolgen .....	947
1. Die „freie“ Kündigung des Vertrages durch den Kunden (termination for convenience-Klauseln) .....	948
2. Die vertragliche Ausgestaltung der Rechtsfolgen der „freien“ Kündigung .....	950
3. Die Kündigung aus wichtigem Grund, insbesondere wegen Vertragsverletzung (breach of contract) .....	951
4. Bedeutung und Ausgestaltung von Force Majeure-Klauseln .....	956
5. Die Vereinbarung von Hardship-Klauseln .....	957
IX. Konfliktlösung .....	959
1. Die Einbeziehung Dritter zur Streitentscheidung .....	959
2. Die Einrichtung eines Steering Board .....	961
 <b>§ 22 Lizenz- und Know-how-Verträge (licensing agreements)</b>	
A. Überblick .....	967
I. Wesentliche Vertragsgegenstände in der internationalen Vertragspraxis .....	968
1. Lizenzverträge für technische Schutzrechte und Know-how (Technologietransfer) .....	969
2. Markenlizenzverträge .....	969
3. „Urheberrechtslizenzverträge“ .....	970
4. Softwarelizenzverträge .....	971
5. Lizenzverträge im Bereich Sport .....	972
6. Datenlizenzverträge (Datennutzungsverträge) .....	974
II. Typische Erscheinungsformen von Lizenzverträgen in der internationalen Vertragspraxis .....	975
1. Reine Lizenzverträge .....	975
2. Gemischte Verträge .....	975
3. Cross-Licensing .....	975
4. Intragroup-Lizenzverträge .....	976
5. Versteckte und implizite Lizenzverträge, negative Lizenz .....	976
6. Vertikale und horizontale Lizenzverträge .....	977
B. Rechtlicher Rahmen .....	977
I. Anwendbares Recht – Überblick .....	977
II. Anwendbares materielles Vertragsrecht .....	978
1. Einführung .....	978
2. Vertragliche Regelung des anwendbaren Rechts ist „Pflicht“ .....	979
3. Auswahl des anzuwendenden Rechts .....	980
4. Folgen des Fehlens einer Rechtswahl .....	981
III. Einzelne Vertragstypen .....	982
1. Lizenzverträge über technische gewerbliche Schutzrechte .....	982
2. Markenlizenzverträge .....	983
3. Lizenzverträge über Urheberrechte .....	983
4. Lizenzverträge über Know-how, Technologietransferverträge .....	983
5. Softwarelizenzverträge .....	984
6. Lizenzverträge im Bereich Sport .....	984
7. Datenlizenzverträge .....	984



IV. Beschränkte Dispositionsbefugnis der Lizenzvertragsparteien .....	984
V. International zwingendes Recht .....	989
VI. Genehmigung oder Registrierung des Abschlusses von Lizenzverträgen .....	990
C. Zentrale Elemente der Klauselgestaltung internationaler Lizenz- und Know-how-Verträge .....	993
I. Vertragsbezeichnung .....	994
II. Vertragsrubrum .....	994
III. Präambel, Erwägungsgründe .....	995
IV. Definitionen .....	995
V. Vertragsgegenstand .....	995
VI. Vertragsschutzrechte .....	996
VII. Vertrags-Know-how .....	997
1. Identifizierung des lizenzierten Know-how und Relevanzprüfung .....	997
2. Inhaberschaft und Lastenfreiheit des Know-how .....	998
3. Arbeitnehmer .....	998
4. Know-how-Transfer .....	998
5. Besondere Probleme des internationalen Know-how-Transfers .....	999
VIII. Vertragsprodukte .....	1000
IX. Rechtseinräumung (Lizenzerteilung) .....	1000
1. Arten der Rechtseinräumung .....	1000
2. Herstellungs-, Vertriebs- und Nutzungslizenz .....	1000
3. Ausschließliche Lizenz .....	1001
4. Einfache Lizenz .....	1002
5. Alleinige Lizenz .....	1002
6. Negative Lizenz .....	1002
7. Unterlizenz .....	1003
8. Übertragung der Lizenz .....	1005
9. Nutzungsbeschränkung .....	1006
10. Trias der Rechtseinräumung: zeitlich, räumlich, inhaltlich .....	1006
X. Lizenzgebühren .....	1007
1. Umsatzlizenzgebühr .....	1008
2. Stücklizenzgebühr .....	1008
3. Pauschallizenzgebühr .....	1009
4. Unentgeltliche Lizenz .....	1009
5. Mindestlizenzgebühr .....	1009
6. Regelung der Abrechnung und Zahlung von Lizenzgebühren .....	1010
7. Auditregelungen .....	1010
XI. Anpassung der Lizenzgebühren bei Eintritt bestimmter Ereignisse .....	1011
XII. Qualitätssicherung und Kontrolle .....	1012
XIII. Ausübungspflicht (best efforts-Klausel) .....	1012
XIV. Gewährleistung und Haftung .....	1013
XV. Lizenzvermerk .....	1016
XVI. Anmeldung, Aufrechterhaltung und Kostentragung der vertragsgegenständlichen Schutzrechte .....	1017
XVII. Auseinandersetzungen mit Dritten .....	1017
XVIII. Vorkaufsrecht/Option .....	1018
XIX. Fortentwicklung des Lizenzgegenstands .....	1019
XX. Vertragslaufzeit und Beendigung des Vertrages .....	1020
1. Vertragslaufzeit und Schutzdauer lizenzierte Schutzrechte .....	1020
2. Rechtsfolgen der Vertragsbeendigung .....	1021

XXI. Geheimhaltung .....	1022
XXII. Genehmigung oder Registrierung des Abschlusses von Lizenzverträgen .....	1024
XXIII. Anwendbares Recht und Gerichtsstands- oder Schiedsvereinbarung .....	1025
1. Gerichtsstandsvereinbarung .....	1025
2. Schiedsgerichtsvereinbarung .....	1025
a) Pro und Contra im Hinblick auf den konkreten Vertrag .....	1025
b) Besonderheiten in Know-how-Lizenzverträgen .....	1026
c) Besonderheiten in Lizenzverträgen, die gewerbliche Schutzrechte zum Gegenstand haben .....	1027
d) Schiedsgerichtsklauseln in Lizenzverträgen im Sport .....	1027
XXIV. Allgemeine Klauseln .....	1028
<b>§ 23 Open Source Softwarelizenzverträge</b>	
A. Überblick .....	1030
I. Begriff .....	1031
II. Bedeutung .....	1033
III. Arten von Open Source Softwarelizenzverträgen .....	1033
B. Rechtlicher Rahmen .....	1035
C. Open Source Software in „normalen“ Softwarelizenzverträgen und in Open Source Lizenzverträgen .....	1037
I. Vielzahl von Inhalten von Open Source Softwarelizenzverträgen .....	1037
II. Wesentliche Aspekte von Open Source Softwarelizenzverträgen und ihre Ausgestaltung .....	1037
1. Anwendbares Recht .....	1039
2. Copyleft, Zurverfügungstellung des Source Code, Cloud, Webapps .....	1040
3. Kommerzielle Nutzung .....	1043
4. Inhaltliche Beschränkung der Rechte des Lizenznehmers .....	1044
5. Dokumentation der Bearbeitung der Open Source Software .....	1044
6. Verpflichtung des Lizenznehmers zur Mitteilung der Open Source Softwarelizenzbedingungen .....	1044
7. Besondere Hinweis- und Anerkennispflichten des Lizenznehmers .....	1045
8. Werbebeschränkungen .....	1045
9. Besondere Informationspflichten gegenüber dem Urheber der Open Source Software .....	1046
10. Patentrechte .....	1046
11. Besondere Beendigungsgründe .....	1046
12. Haftung und Gewährleistung .....	1047
13. Sprache .....	1049
14. Kartellrecht .....	1049
III. Rechtsfolgen der Nichteinhaltung der Bedingungen eines Open Source Softwarelizenzvertrages durch den Nutzer (Lizenznehmer) .....	1050
IV. Open Source Software-Klauseln in Nicht-Open Source Softwarelizenzverträgen .....	1051
1. Bedeutung .....	1051
2. Regelungsbedarf .....	1051
3. Regelungsinhalt .....	1052
Stichwortverzeichnis .....	1055